

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
12. FEBRUAR 1930

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 491 634

KLASSE **42m** GRUPPE 32

B 143819 IX/42m

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 30. Januar 1930

Brunsviga-Maschinenwerke Grimme, Natalis & Co. A. G. in Braunschweig

Zählwerk mit unmittelbarer Einstellung

Brunsviga-Maschinenwerke Grimme, Natalis & Co. A. G. in Braunschweig

Zählwerk mit unmittelbarer Einstellung

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. Mai 1929 ab

Zur unmittelbaren Einstellung der Ziffernräder an Zählwerken, insbesondere von Rechenmaschinen, sind viele Konstruktionen vorgeschlagen worden, z. B. die Ziffernräder mit erhöhten Rändern zu versehen, die durch das Deckblech hervortreten, oder den Ziffernrädern Einstellzahnrad vorzulagern, welche ebenfalls durch das Deckblech hervorragen. Diese Konstruktionen haben neben anderen den erheblichen Nachteil, daß die Masse der Ziffernräder derart vergrößert wird, daß bei Rechenmaschinen durch schnelle Kurbeldrehungen Falschrechnen durch Überwerfen der Ziffernräder eintreten kann. Dieser Nachteil wird bei einer anderen bekannten Bauart dadurch vermieden, daß das vorgelagerte Einstellzahnrad nur fünf Zähne besitzt, zwischen denen sich das zehnzählige Zahnrad des Ziffernrades beim Rechnen hindurchdrehen kann, so daß das Einstellrad in Ruhe bleibt. Bei dieser Vorrichtung besteht aber der Nachteil, daß sich das fünfzählige Einstellrad von Hand schlecht verstellen läßt, besonderen Raum beansprucht und unschön aussieht. Die vorliegende Erfindung, die sich an Zählwerken aller Art verwenden läßt, besitzt nicht diese Nachteile, zeichnet sich besonders durch Billigkeit aus und vermeidet bei der Bedienung jede schmerzhaftige Beanspruchung der Finger, da dünne bzw. spitze Metallzacken fehlen.

Die Zeichnung stellt beispielsweise eine Rechenmaschine des Schaltzahnsystems im Querschnitt und in der Ansicht dar, unter Fortlassung aller nicht zur Erklärung der Erfindung notwendigen Teile. 1 ist ein Schaltrad einer

Rechenmaschine mit einstellbaren Zähnen; 2 ist ein Zwischenrad und 3 ein Ziffernrad, das sich auf der Achse 4 dreht. Vor jedem Ziffernrad 3 ist ein Reibrad 5 auf einer festen Achse 6 gelagert und in Schlitten des Bekleidungsbleches 7 geführt. Die Bohrung des Reibrades 5 ist ein wenig größer als der Durchmesser der Achse 6, und der Abstand zwischen den Achsen 4 und 6 ist so gewählt, daß der Raum zwischen dem Umfange des Reibrades 5 und dem des Ziffernrades 3 etwas kleiner ist als der Spielraum zwischen der Nabe des Reibrades 5 und der Achse 6. Wird das Reibrad 5 von Hand gedreht, so wird es dadurch gegen das Ziffernrad 3 gedrückt und dieses mitgedreht.

Um die Reibung zwischen dem Reibrade 5 und dem Ziffernrad 3 möglichst groß zu machen, erhält das Reibrad zweckmäßig eine Reibfläche aus Gummi, insbesondere aus Weichgummi.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Zählwerk mit unmittelbarer Einstellung, insbesondere für Rechenmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß ein Reibrad vor jedem Ziffernrad derart gelagert ist, daß das Reibrad beim Andrehen gegen das Ziffernrad gedrückt wird und dieses durch Reibung mitdreht.

2. Zählwerk nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Reibfläche des Reibrades aus Gummi besteht.

3. Zählwerk nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Reibrad mit Spiel auf seiner Achse gelagert ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

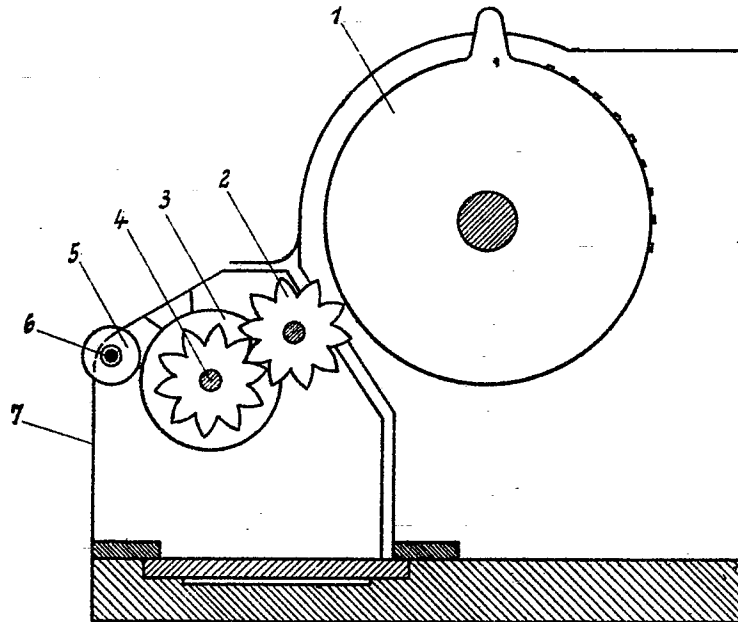


Fig. 2

